



TB VERANSTALTUNGEN

Die Antrittsrede des „städteverbindende Prinzenpaares“ Irmgard und Eckart Breisch anlässlich Ihres Besuches bei der Turnerbund- Vorstandssitzung am 02. Februar 1998

Im Blättl stand zu lesen heut, daß ihr alle do owwe seid.
Die Vorstandschafft vom Turnerbund, die will heut deutlich geben kund.
In Zukunft gibt's kee Fehle mehr, die Ausrede wern euch falle schwer.

Der Hans und auch die Annemie, die gewwe sich besondre Müh,
daß Turnen, Tennis, Volleyball, sich einig sind auf jedem Fall.
Der Handball der ist auch sehr wichtig, die Jugend hier besonders tüchtig.
Die Athleten und der Ritter's Fritz, die können renne, des is keen Witz.

Im Turnerbund wird viel gelacht und auch so manchen Fez gemacht.
Die könne' feirn ohne Frage, bis manchmal noch am andern Tage.

Das große Datum 2004, ich hoff' mir sehn' uns alle hier.
wirft seine Schatten weit voraus, für viele is' es noch ein Graus.

Doch mit Hilfe der großen TB-Familie,
wärm mir schon was besonders hinkriege.
Des wird des größte Fest wern weit und breit,
Gott sei Dank is bis dahin noch e bißele Zeit.

Drum wolle mir hier jetzt auch schließe
und euch nicht länger noch verdrieße,
damit ihr arbeite könnt weiter,
woll'n hoffe ihr seid am End' dann g' scheiter.

Helau

Fastnachtsnachlese 1998

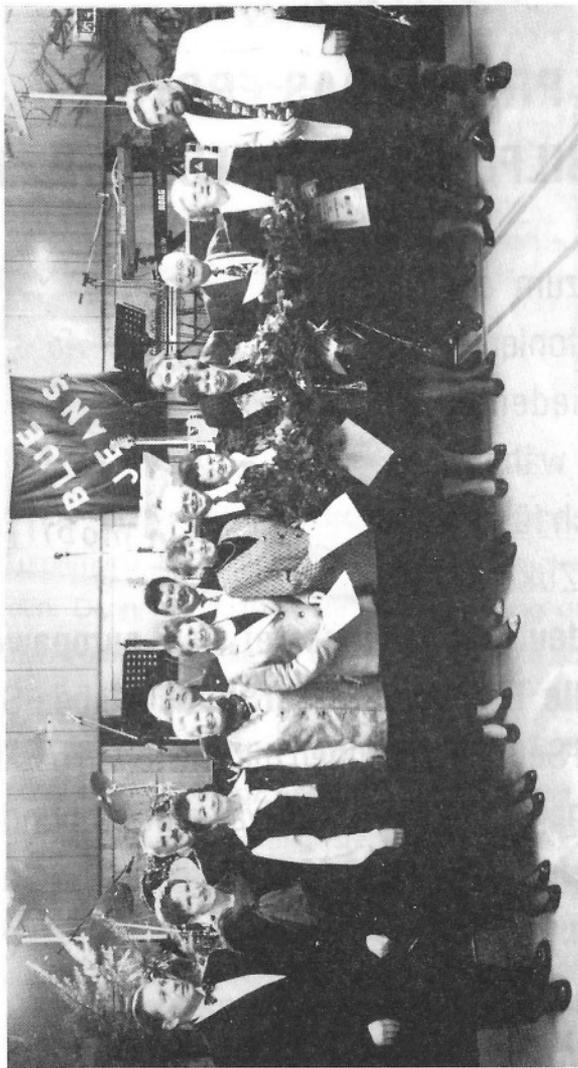


Gerhard Funck Irmgard und Eckart Breisch Hans Schadenfroh



Bürgermeister Klump Pfarrer Nolde Dr. Franz Kist Günter Scheib

TB-EHRUNGEN BEIM 21. WINTERZAUBER 1997



von links nach rechts:

1. Vorsitzender Hans Schadenfroh, Vorstandsmitglied Helma Kaindl, Friedrich Ebert, Christine Müller, Roselore Vollmer, Roland und Margret Kellermann, Günther Weigl, Christa Kothe, Paul und Susi Hoffmann, Lotti und Gerd Eisengrein, Hans und Hilde Eisengrein und 2. Vorsitzender Eckart Breisch